

Erfahrungsbericht über den Gastaufenthalt an der Universität Luzern

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch oder Englisch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

Mobilitätsprogramm	ERASMUS
Heimuniversität	Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
Besuchtes Studienfach	Politikwissenschaft und Soziologie
Semester	Herbstsemester 2012
Name und E-Mail fakultativ	Peter Spieß, peter.spiess.jun@gmail.com

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Der Gesamteindruck meines Auslandssemesters ist großartig. Ich verbrachte eine tolle Zeit in der Schweiz, da wurde ich wirklich positiv überrascht. Die gute Betreuung an der Uni, die interessanten Kurse, die vielen neuen Bekanntschaften und Freundschaften, die ich schließen konnte, die schöne Stadt, die hervorragende Infrastruktur und die zahlreichen Möglichkeiten, seine Freizeit zu gestalten werden mir alle sehr positiv in Erinnerung bleiben.
Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	Die Einreise in die Schweiz ist für EU-Bürger problemlos. Aufgrund des Schengener Abkommens gibt es keine Personenkontrollen und nur sporadische Warenkontrollen. In Luzern selbst dann genügte die Anmeldung bei den Einwohnerdiensten der Stadt (notwendige Unterlagen: Personalausweis, Bestätigung der Krankenversicherung). Dort musste man auch eine Aufenthaltsgenehmigung beantragen, wofür 35 Franken verlangt wurden. Den Ausländerausweis bekam man einige Tage später per Post zugesandt. Eine Anmeldung beim Amt für Migration war nicht nötig, dies erledigten die Einwohnerdienste für mich.
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Die Zimmersuche gestaltete sich zum Glück sehr einfach, da ich von der Uni auf die neugebaute Studentenwohnanlage "Eichhof" hingewiesen wurde. Sie befindet sich direkt neben einem Seniorenheim, zu dem auch ein kleiner, aber schöner Park mit verschiedenen Tieren (u. a. Ziegen und Wellensittiche) gehört. Dieses Wohnheim hat mir gut gefallen, auch wenn während meines Aufenthaltes noch nicht alle Bauarbeiten abgeschlossen waren. Ich wohnte dort in einer 5er-WG zusammen mit anderen Austauschstudenten. Da noch alles neu war, gab es natürlich auch keine besonderen Mängel zu beanstanden. Preislich war die Wohnung mit 550 CHF für 19 m ² Wohnraum innerhalb der WG noch in Ordnung, leider sind die Wohnungspreise (wie auch die Lebensmittelpreise) in der Schweiz deutlich höher als in Deutschland. Alles in allem kann ich dieses Wohnheim aber nur empfehlen. Ein weiteres großes Wohnheim gibt es in Emmenbrücke, das ist allerdings nicht mehr ganz so neu wie die Behausung im Eichhof Quartier. Aber von meinem Kommilitonen, die dort wohnten, hab ich ebenfalls nur Gutes über diese Wohnanlage gehört. Zusammenfassend muss man allerdings anmerken, dass die Wohnsituation in der Stadt nicht ideal ist, da wie in den meisten größeren Städten Europas Wohnraum sehr knapp und teuer ist. Es ist daher empfehlenswert, sich möglichst frühzeitig um eine Wohnmöglichkeit zu bemühen. Generell empfehle ich, in einer WG mit anderen Studenten zu wohnen, am besten in einem der Studentenwohnheime. Dadurch lernt man sehr schnell viele Leute kennen und kann leicht Freundschaften schließen, was das Auslandssemester natürlich viel leichter und angenehmer macht.

<p>Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni</p>	<p>Sehr positiv aufgefallen ist mir die hervorragend ausgebaute Infrastruktur in Luzern. Die Buslinie 1 wurde alle 5 Minuten befahren und verband direkt die Haltestelle Eichhof (nur ca. 3 Fußminuten von der Wohnanlage entfernt) mit dem Hauptbahnhof, in dessen unmittelbarer Nachbarschaft sich die Universität befindet. Die Fahrzeit betrug selbst in den Hauptverkehrszeiten nicht mehr als 8 bis 10 Minuten, im Normalfall sogar nur 7 Minuten. Empfehlenswert ist auch die Linie 11, die sogar bis zur Haltestelle Steinhof fährt, welche praktisch direkt am Seniorenheim und damit auch der Studentenwohnanlage Eichhof liegt. Allerdings wird diese Linie im Normalfall leider nur alle 30 Minuten befahren. Auch alle anderen Punkte der Stadt konnte man problemlos mit dem Bus fahren, es wurden fast alle Linien in sehr hohem Takt (also im Normalfall alle 5 Minuten) befahren. Wenn man sich ein Monatsabo an den Schaltern der Verkehrsbetriebe Luzern kauft, kommt man mit gerade einmal 50 CHF pro Monat (verbilligter Tarif für unter 25-Jährige) sehr günstig nahezu an jeden Punkt der Stadt.</p>
<p>Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise</p>	<p>Die Kursanmeldung erfolgt über das Onlineportal der Uni und verlief dank genügend Informationen in den Einführungsveranstaltungen völlig problemlos. Sprachnachweise waren für mich als Deutschen selbstverständlich nicht nötig. Auch Studiennachweise waren nicht nötig.</p>
<p>Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur etc.</p>	<p>Die Uni ist mit knapp 2800 Studierenden sehr klein, was für das Betreuungsverhältnis jedoch ein großer Vorteil ist. Von der Lage her ist sie sehr günstig direkt am Hauptbahnhof gelegen und daher mit dem Bus sehr einfach und schnell zu erreichen (der Hauptbahnhof fungiert auch als zentraler Knotenpunkt fast aller Buslinien). Von Vorteil ist ebenfalls, dass sich alle Einrichtungen (auch Mensa und Bibliothek) im selben Gebäude befinden. Allerdings ist die Mensa während der Mittagspause regelmäßig überfüllt. Ansonsten ist das noch sehr neue Universitätsgebäude aber sehr schön und technisch wirklich gut ausgestattet.</p>
<p>Studieren an der Universität Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Die Kursinhalte waren meist sehr interessant, auch das Studienniveau war mehr als zufriedenstellend. Allerdings ist die ECTS-Vergabe vom System meiner Heimuniversität stark abweichend.</p>
<p>Betreuung an der Universität Studienberatung, Mobilitätsstelle, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Man sollte keine Scheu haben, sich auch bei scheinbar dummen Fragen an Frau Imboden von der Mobilitätsstelle zu wenden, genau dafür ist sie da. Dort und auch an den anderen Informationsstellen der Uni wird man stets freundlich und kompetent beraten. Die Konsultation der Beratungsstellen ist aber meist gar nicht nötig, da man schon im Voraus alle wichtigen Infos durch die Uni mitgeteilt bekommt. Gerade auch für uns Austauschstudierende war die Betreuung wirklich hervorragend. Besonders hervorzuheben ist das Mentorenprogramm. Ich empfehle jedem, sich dafür anzumelden, da die Mentoren echt freundlich sind und sich stets darum bemühen, alle Fragen zu beantworten. Außerdem sind sie ein guter Anknüpfungspunkt um schnell neue Leute kennen zu lernen.</p>
<p>Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial,</p>	<p>Bei der Kostenplanung sollte man ruhig großzügig vorgehen, spätestens wenn man zum ersten Mal einen Supermarkt betritt, bekommt man erst mal einen kleinen Schock auf-</p>

<p>Geldüberweisungen</p>	<p>grund der doch recht hohen Preise. Besonderes Studienmaterial ist nicht zwingend nötig, man kann jedoch entsprechende Unterlagen und Vorlesungsskripte im Studiladen erwerben. Geldüberweisungen funktionieren völlig problemlos.</p>
<p>Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Zur Freizeitgestaltung gibt es sehr viele Möglichkeiten in der Stadt, die ich aus Platzmangel jetzt nicht alle aufzählen kann. Die Uni bietet jedenfalls eine Fülle an Sportkursen und zahlreiche weitere Veranstaltungen an. Von unseren Mentoren wurden ebenfalls viele Veranstaltungen durchgeführt. Die Stadt hat einige schöne Sehenswürdigkeiten und viele kulturelle Angebote. Wer gerne wandert hat in der Umgebung der Stadt viele Möglichkeiten dazu, der Berg Pilatus sei beispielsweise erwähnt. Auch das Nachtleben bietet viele verschiedene Möglichkeiten (allerdings leider mit teilweise sehr hohen Getränkepreisen).</p>
<p>Vergleich Universitäten Was ist besser / schlechter an der Universität Luzern als an Ihrer Heimuniversität?</p>	<p>Die Uni Luzern ist meiner Heimuniversität recht ähnlich, schließlich sind beide sehr klein und haben daher ein ausgezeichnetes Betreuungsverhältnis. Außerdem ist dadurch recht einfach die Möglichkeit gegeben, andere Studierende kennen zu lernen. Der bürokratische Aufwand war in Luzern großteils sogar geringer als in Eichstätt. Allerdings hätte ich mir noch die Möglichkeit gewünscht, über VPN direkt von zu Hause aus auf die ausschließlich Uni-Angehörigen zugänglichen Online-Dienste der Universität zugreifen zu können, so wie dies an meiner Heimuni möglich ist.</p>